

Computertomograph mit Spiraltechnik am Mittwoch im Krankenhaus seiner Bestimmung übergeben

# Dr. Schmid: „Neue Dimension in der Diagnostik“

**FRANKENBERG (he).** Im Kreiskrankenhaus Frankenberg wurde am Mittwoch ein hochmoderner Computertomograph offiziell seiner Bestimmung übergeben. Damit eröffnen sich den ärztlichen Mitarbeitern ganz erheblich verbesserte diagnostische Möglichkeiten.

„Die Computertomographie hat die Röntgendiagnostik revolutioniert“, sagt denn auch der internistische Chefarzt Dr. Harald Schmid in einer kurzen Ansprache vor rund 50 geladenen Gästen, überwiegend Ärzte aus dem Altkreis Frankenberg. Erstmals sei es mit dieser Methode gelungen, ein Körperorgan dreidimensional zu rekonstruieren. Das konventionelle Röntgenbild projiziert dagegen ein Organ nur in zwei Ebenen.

Der Computertomograph (CT) stellt Querschnittsbilder des Körpers von höherer Genauigkeit her. Dies erfolgt durch Beschreibung einer Kreisbewegung von Röntgenröhre und Empfänger-System um den dazwischenliegenden Körper. Bei der Anwendung der Spiraltechnik findet die Rotation kontinuierlich statt um den sich langsam vorwärts bewegenden Körper. Dadurch wird das Körpergewebe lückenlos analysiert.

Im Dia zeigte Dr. Schmid das erste Röntgenbild, das der Physiker Conrad Wilhelm Röntgen 1902 von der Hand seiner Frau anfertigte. Seitdem hat die Röntgentechnik gewaltige Fortschritte gemacht, mit ihr entstanden auch gesetzliche Vorschriften zum Schutz vor Strahlenschäden, führte der Arzt aus.

1950 wurde im neu erbauten Krankenhaus die erste Röntgenanlage installiert, 1966 kam im Erweiterungsbau ein Bildverstärker mit Fernsehkette dazu. 1994 wurde die Anlage durch neue

Krankenhaus mit der Anschaffung „die Nase vom“ habe. Er kenne in weitem Umkreis kein anderes Krankenhaus dieser Größe, Möglicher sei dies geworden durch den Wegfall der Großgeräteverordnung; die Geräte-Planung habe sich bisher an der Einwohnerzahl einer Region orientiert.

Die Entscheidung und der Ankauf des Gerätes sei ungewöhnlich schnell und unbürokratisch abgelaufen, betonte Steiner und dankte allen Beteiligten dafür. Wichtig sei die Anschaffung auch für den Fortbestand des Krankenhauses. In diesem Zusammenhang wies er auf den 1998 geplanten Umbau hin: „Wir wollen das Krankenhaus fit machen für das Jahr 2000.“

## Einsatz rund um die Uhr

Zur Auswertung der CT-Untersuchungen ging das Krankenhaus eine Kooperation ein mit dem radiologischen Institut in der Hardtwald-Klinik Bad Zwesten, Praxis Dres. Mariß/Aref. Die Radiologen werden konsiliarisch in Frankenberg tätig sein.

In Notfällen werden die Daten eines Patienten während der Untersuchung über ISDN verlustfrei innerhalb von sechs Minuten nach Bad Zwesten übertragen, dort befundet und das Ergebnis per Fax oder telefonisch nach Frankenberg übermittelt. Sowohl die CT-Untersuchung in Frankenberg wie auch die Befundung in Zwesten ist rund um die Uhr möglich.

Allerdings kann eine CT-Untersuchung zur Zeit noch nicht ambulant auf

der Diagnostik erreicht“, schloß der Redner.

Zu Beginn hatte Krankenhaus-Dezernent Manfred Steiner die Gäste bestürzt.

„Wir freut uns, daß das



Manfred Steiner, Chefarzt Dr. Harald Schmid, Radiologe Dr. Gert Mariß, medizinisch-technische Radiologie-Assistentin Birgit Bock und der

(Foto: he)

Vor dem neuen Computertomographen (von links) Krankenhaus-Betriebsleiter Thilo Penzhorn, Erster-Kreisbeigeordneter Manfred Steiner, Chefarzt Dr. Harald Schmid, Radiologe Dr. Gert Mariß, medizinisch-technische Radiologie-Assistentin Birgit Bock und der kaufmännische Leiter der Werner-Wicker-Kliniken, Karl-Heinz Vornholt.

Akutkrankenhäuser wie das Frankenberg wird allmählich zur Volkskrankheit“) und bei Unfällen. Bis her seien die Patienten 40 Kilometer weit zur CT-Untersuchung gefahren worden – häufig unter Notfallbedingungen –, was eine zusätzliche Belastung des Patienten bedeutet und eine schnelle Diagnose verzögert habe. Ein Beispiel bei

Schlaganfällen wird die Frankenberg-Geräte mit Dosismesskammern ersetzt. Jährlich werden 50 000 Einzelbilder im Frankenberg-Krankenhaus angefertigt, informierte Dr. Schmid.

Der jetzt angeschaffte CT (Preis in-

klusiv Um- und Einbau rund 800 000 Mark) sei besonders für eine schnelle Diagnose wichtig, zum Beispiel bei